Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift

tugent mer an sehen denn den
adel Nun wolt die Junckfraw
aines mals durch kurtzweil dur
ch ain dorff faren Do sing
nun di pey in in ainer kirch
en Do giengk sy darein vnd
hort di zů Do hort sy die
wort in ainem psalm singen
Die her Dauid spricht Aller
haiden götter die sind poß geist
Dauon sull wir denn got dich
en der die himel vnd die
erden besthaffen hat das ist
der war got Do merckt
die Junckfraw die wort mit
fleis vnd hieß allen vngelu
ben von irem herzen vnd
sprach zů protho vnd Jacin
to Ir sult mercken was der
prophet In dem psalter spricht
Wann er hat die kunst des
meisters Aristotiles vnd pla
tonis vnd Socrates gar
für nichts Darum merck ich
gar wol das vnser alte zeit
di wir haiden seien gewesen
gar verloren habend vnd
sprach do zů In habt freund
Ich hab von meinem adel ain
frawen vor dem menschen Ich
will aber von kunst ain sch
wester hessen vnd sind wir
lang von eytelkeit haben ge
lesen Wir sullen aber nun
cristo lesen volgen dem gůten
got vnd sullen In dienen so
will er ain bruder sein an
rechter menhait vnd will
meins elnder an legen das
man mich icht erkenne Die
red gefiel protho vnd Ja
cinto gar wol Darnach
schicket die Junckfraw den
wagen mit chlaghait wider
haim vnd legat mans cli
der an vnd giengk In dem
namen gottes mit In vnd
komen zů ainem closter vn

do der wagen kram outer
vnd Ir můter haim kom vn
die tochter auß was beliben
Do was In gar lid vnd nem
ten gar ser vnd hiessen sy ub
all suchen vnd do die potten
sagten daz sy Ir nit funden
Do wurden sy ser betrubt
Do wolten In die chraftn
Ir lid benemen vnd sprach
en herr gehabt euch wol wan
es haben die abgötter ain
tochter erlichen zů himel ge
fürt darum sult ir ain schines
pild lassen machen vnd ge
pott wer für das pild gieng
der solt es an betten Nun
hett sin tochter Eugenia got
lob vnd achtet weder freund
noch gůt vnd wer sy fraget
wie sy hieß so sprach sy Ich
hiß Eugenius vnd was pey
protho vnd Jacinto pey ain
em closter der Jnnen was
ain seliger abt der hieß He
lius der predigat ainen tuge
do wider spruch In ain falsch
munster der was gar wol ge
lert Jm siner kunst vnd
hett vil bücher Wann er
was gar weyse dez erstmut
der abt gar ser Wann er was
ain schlechter man Do wurdt
der heilig geist In Jm Das
er sprach man sol ain gruß für
machen vnd sullen pid dir
ain gm wer dem recht
hat dem helf got das er ge
wes vnd wer unrecht
hab der sterbe Dein gelub
besthirmet dich vnd mein
gelub behut mich das gefiel
allem volk wol do wurd
der meister gar zuchtig aber
der abt Helius mucht zmay
treitz für sich vnd giengk hin
lichen In die glut do was